

## Kurzprotokoll zur Vorstandsratsitzung

Im Rahmen der DPG-Jahrestagung trat der Vorstandsrat am 26. März 2017 im Stadthotel Münster zusammen. DPG-Präsident Rolf-Dieter Heuer leitete die ordnungsgemäß einberufene Sitzung gemäß der vorgeschlagenen Tagesordnung. Das Protokoll der Sitzung vom 11./12. November 2017 wurde genehmigt.

### Personalia – Vorstand

Rolf Pfrengle wird als Schatzmeister für eine zweite dreijährige Amtszeit bis zum 31. März 2020 wiedergewählt.

Je für eine zweijährige zweite Amtszeit bis zum 31. März 2019 wiedergewählt werden Gert-Ludwig Ingold als Vorstandsmitglied für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Udo Weigelt als Vorstandsmitglied für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen.

Nach zwei Amtszeiten scheidet Gertrud Zwicknagl, Vorstandsmitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise, satzungsgemäß aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wird Klaus Richter für eine erste Amtszeit bis 31. März 2019 gewählt.

### Personalia 2 – weitere Gremien

In den wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef werden gewählt beziehungsweise wiedergewählt: David Gross, Regine von Klitzing und Rainer Müller (je bis 31. März 2020).

Folgende Personen werden – alle für eine Amtszeit bis 31. März 2020 – in Preis-Komitees gewählt bzw. wiedergewählt:

- Gustav-Hertz-Preis: Hartmut Zohm;
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: Christoph Buchal und Reinhard Dörner;
- Walter-Schottky-Preis: Ulrich Eckern;
- Gaede-Preis: Willi Auwärter, Jascha Repp, Julia Stähler;
- Georg-Simon-Ohm-Preis: Hans Christian Alt, Georg Bauer, Andrea Koch und Walter Neu;
- Hertha-Sponer-Preis: Laura Covi, Doris Heinrich und Martina Hentschel;
- Georg-Kerschensteiner-Preis: Joachim Wambganß und Nina Wentz.

Gerd Litfin wird in Nachfolge von Knut Urban für den Stiftungsrat der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring nominiert.

Außerdem spricht sich der Vorstandsrat dafür aus, Georg Botz weiter mit der Vertretung der Max-Planck-Gesellschaft und der DPG im Aufsichtsrat des FIZ-Karlsruhe-Leibniz Informationsinfrastruktur GmbH zu betrauen.

### Finanzen

Die gewählten Rechnungsprüfer haben nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses 2016 die umsichtige Haushaltsführung und korrekte Verbuchung festgestellt. Das Jahr 2016 wurde mit einem Überschuss von 131 776,40 € abgeschlossen. Der Vorstandsrat stimmt zu, dass

dieser Überschuss in der freien Rücklage verbleibt.

Seit 2012 wird der Wert der Sachanlage „Umbau und Sanierung Stiftungsgebäude“ mit 3,77 % p. a. abgeschrieben; mittlerweile entspricht der Wert dieser Sachanlage genau der Summe der für die Sanierung des Gebäudes erhaltenen Zuschüsse und der dafür über die Jahre gebildeten zweckgebundenen Rücklage. Damit kann die Finanzierung der umfassenden Sanierung des Physikzentrums bereits vier Jahre vor dem ursprünglich angestrebten Termin als abgeschlossen gelten.

Die Deckungslücke beim Betrieb des Magnus-Hauses lag im Jahr 2016 bei rund 224 k€ und damit in der Größenordnung der Vorjahre.

Hans Herbert Lohneiß wird in den im letzten Jahr neu geschaffenen Anlageausschuss der DPG berufen.

### DPG-Gliederungen

Die zwei relativ kleinen und fachlich eng aufeinander bezogenen Fachverbände Dielektrische Festkörper und Mikrosonden sowie die Fachgruppe Kristallographie werden künftig in einen neuen „Fachverband Kristalline Festkörper und deren Mikrostruktur“ überführt. Dies soll die strukturellen Voraussetzungen schaffen, um Synergien besser zu nutzen und die gemeinsamen Interessen der Fachrichtung schlagkräftiger zur Geltung zu bringen.

Die Arbeitsgruppe Physikalische Praktika, bisher eine Untergruppierung des Fachverbands Didaktik der Physik, wird aufgewertet und in eine „echte“ DPG-Arbeitsgruppe im Sinne der Satzung umgewandelt.

Der bei der vergangenen Sitzung neu geschaffene DPG-Nachwuchspreis für Beschleunigerphysik wird nun auch offiziell unter diesem Namen figurieren, nachdem sich die ursprüngliche Bezeichnung als zu umständlich erwiesen hat.

Schließlich stellt der Arbeitskreis Chancengleichheit dem Vorstandsrat sein Anliegen und seine Aktivitäten vor.

### Physikzentrum und Magnus-Haus

Der Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef hat mit der Inbetriebnahme des neuen Gästehauses nochmals erheblich an Schwung gewonnen. Im vergangenen Jahr wurden fast 6 000 Gäste empfangen und 14 500 Übernachtungen verzeichnet.

Nach nochmaliger Prüfung durch eine Wirtschaftsberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei ist der Vertrag zwischen Siemens und der DPG über die künftige Nutzung des Magnus-Hauses jetzt unterschriftsreif. Er sieht vor, dass die DPG bis deutlich über 2024 hinaus Büro und Veranstaltungsräume im Magnus-Haus anmieten kann. Im Gegenzug wird der gegenwärtige Nutzungsvertrag bereits vor 2024 beendet und duldet die DPG eine von Siemens gewünschte Sanierung des Hauses sowie ein Neubaufvorhaben

auf dem Gelände. Herr Nunner weist nochmals darauf hin, dass entgegen missverständlicher Pressemeldungen die DPG in keiner Weise in das Neubaufvorhaben im Garten des Magnus-Hauses eingebunden ist. Der Neubau wird alleine von der Firma Siemens geplant (und ggf. später genutzt), die DPG duldet dies lediglich.

### Projekte (Auswahl)

■ Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Sektionen, des Vorstands und der Geschäftsstelle wird mögliche Neujustierungen bei dem Programm und der Organisation der DPG-Frühjahrstagungen sondieren.

■ Wieder hat sich die DPG bei einem Stand des BMBF-Projekts „Research in Germany“ auf dem March-Meeting ihrer amerikanischen Schwesterorganisation APS beteiligt. Neben 23 DPG-Mitgliedern war dieses Mal auch die Geschäftsstelle vor Ort präsent.

■ Die Promotionsstudie macht Fortschritte. Eine Expertenumfrage unter Professorinnen und Professoren und eine Doktorandenumfrage, an der sich 2 000 Doktorandinnen und Doktoranden beteiligt haben, sind abgeschlossen und werden nun ausgewertet.

■ Das New Journal of Physics muss sich gegen zunehmende Konkurrenz behaupten. Um dem Anspruch des „New“ im Namen der Zeitschrift gerecht zu bleiben, soll eruiert werden, welche sinnvollen Innovationen bei Einreichung, Begutachtung und Präsentation der Artikel umgesetzt werden können.

■ Das German Young Physicists' Tournament entwickelt sich außerordentlich erfreulich. Das Niveau der Diskussionen war nochmals höher als im Vorjahr. Dieses Jahr haben 180 Schülerinnen und Schüler teilgenommen – davon erfreulicherweise 30 % Mädchen.

■ Bei „Physik im Advent“ war 2016 sogar die Hälfte der über 26 000 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiblich. Offenbar ist das Projekt auch für Sponsoren und Spender sehr attraktiv, sodass zahlreiche sehr attraktive Preise eingeworben werden konnten.

■ Auch der Workshop „Wissens- und Technologietransfer im Dialog“, der sich an Institutsleiterinnen und -leiter gerichtet hatte, ist erfolgreich verlaufen. Eine Wiederholung des Formats ist geplant.

■ Schließlich wurden die Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Physik für Flüchtlinge“ im vergangenen Jahr erheblich ausgebaut. Aufgrund der großen Resonanz des Projekts ist ein Antrag auf Fortsetzung für ein weiteres Jahr gestellt worden.

### Termine

■ Der 38. Tag der DPG wird um eine Woche verlegt auf den 17./18. November 2017.

■ Verlegt wird auch die Jahrestagung der DPG 2019, nämlich von Regensburg nach Rostock (31. März bis 5. April 2019).